

Zu einer Ausstellung der Flug- und Waffentechnik in Augsburgs historisierend rekonstruiertem Rathaus

Flugscheinergreifend schwirren
die goldengroßen Augäpfel des Jungen um 8
Sein Blick gleitet an den messerscharfen Klingen
des Düsenjägers, des Städte-Zerfetzers
Des Bombardierers jeglicher Vernunft
Die Augen des Jungen schimmern starr
Als träumten sie von zukünftigen goldenen Orangen
Er träumt von Beschleunigung,
vom Dahinschwirren über den Tag, den Stern und die Schuld

Der blaue Stern wacht
nachts über den Schluchten und Tälern der vergessenen Armut,
die es nie gäbe, gäbe es nicht die Macht, die sie macht.
Gäbe es nicht den Verrat
der Wissenschaften und der Technik
an der Menschlichkeit

Still gleiten wir dahin, auf dem Glatteis des Vergessens
Ein Vergessen, das im Abseits alle Spuren verbrennt,
auch die Spuren der guten Schritte

Geknebelte raunen mit ohnmächtiger Stimme,
warnend, bedauernd:
"Hört nicht auf die Worte des Verrats an der Menschlichkeit!"
Unbeeindruckt umschlingen sich
Schlangenbeschwörer und Schlange im Haus

Es warnt euch eine helle Stimme;
"Nehmt nicht hin, dass man in eurem Namen
die Wissenschaften, die Technik, den Schweiß
zur Herstellung tötender Wucht missbraucht

Eine Plage ist dies, die unverständlich verschleiert
unwissend sprechen lässt
als wäre das Wissen ein Vergehen

Lasst es nicht zu, dass jeder Vernunft abgesagt wird
Damit Roboter weiter fräsen, Düsen lodern,
die Schlange weiter noch
im Haus umherschleicht,
Kinder ohne Milch verdorren,
die Armut in der Welt ewig bleibt,

Bis die Sporen des Hasses in uns eine Ader zerreißen,
die die Felder weiterer Kriege tränkt mit Jugendblut,
gleiten wir über Glatteis

für Gerald Fiebig